Sebastian Brunnert

Kandidatur als stellv. Landesvorsitzender für Organisation



Liebe JuLis in Nordrhein-Westfalen,

Die Landtagswahl ist für die FDP (in NRW) kein gewöhnlicher Termin – sie ist eine Richtungsentscheidung über das Fortbestehen unserer stolzen liberalen Partei. Und ich bin überzeugt: Wir Jungen Liberalen können dabei den Unterschied machen, wenn wir es richtig anpacken.

Im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam bereits viel erreicht: Die internen Strukturen wurden professioneller, erste wichtige Weichen für das Wahljahr wurden gestellt. Beim kommenden Landeskongress in Rheine bewerbe ich mich darum, diese Strukturen zu nutzen und einen starken Landtagswahlkampf zu führen. Das kommende Jahr wird arbeitsintensiv sein – ein detaillierter Leitplan oder konkrete Aktionsideen würden den Rahmen dieses Bewerbungsschreibens sprengen. Stattdessen möchte ich euch meine drei Leitlinien vorstellen:

Erstens: Strukturierter Wahlkampf mit System

Wenn 54 Kreisverbände gleichzeitig Wahlkampf machen, entsteht daraus nur dann eine echte gemeinsame Kampagne, wenn uns ein verbindendes Framework organisatorisch zusammenhält. Dazu gehören ein Kandidatennetzwerk, das wirklich gelebt werden muss, Aktionen in der Fläche und über Bezirksgrenzen hinweg sowie ein interner Bereich, der als echtes Werkzeug funktioniert: niedrigschwellig, übersichtlich und so gestaltet, dass Mitmachen keine Hürde ist. Dass die klassische Gamification dabei ausgedient hat, haben wir gelernt – ich habe andere Ideen, wie wir unsere Mitglieder für den Wahlkampf begeistern können. Neben der konsequenten Unterstützung unserer Untergliederungen will ich als Leuchttürme auch starke Landesaktionen auf die Beine stellen: ein durchdachtes Get-out-the-Vote, eine Hochschultour, neue junge Wahlkampfideen oder gezielte Besuche bei Kandidatinnen und Kandidaten, die zu deren jeweiliger Kampagnenstrategie passen.

Zweitens: Keine Selbstbeschäftigung – raus aus der Bubble

Das kommende Jahr ist zu wertvoll, um es damit zu verbringen, uns gegenseitig zu überzeugen. Wir müssen dorthin, wo die Menschen sind, die wir noch nicht erreicht haben. Das gilt auch für unsere eigenen Formate: Das Sommerfest, die Weihnachtsfeier oder ein neu gedachter Quizstream sind keine Pflichtübungen, sondern echte Chancen, mit Jungwählerinnen und Jungwählern ins Gespräch zu kommen. Im Wahlkampf gilt für mich ein klares Prinzip: Wir schließen uns nicht ein, wir gehen raus – und das fängt nicht erst 2027 an.

Drittens: Unsere starken Mitglieder und Strukturen vor Ort nutzen

Bei der Kommunalwahl hat mich das Engagement und das lokale Wissen in den Verbänden vor Ort tief beeindruckt. Jedes Mitglied kennt sein Umfeld, jede Kandidatin und jeder Kandidat kennt seine Wählerschaft – das ist ein enormer Vorteil, den wir noch zu wenig nutzen. Ich will deshalb zuhören, bevor die Landesorganisation spricht, und bleibe offen für Ideen, Kritik und Anregungen aus den Kreisverbänden. Konkrete Ansprechbarkeit war mir schon im vergangenen Jahr – gerade bei technischen Problemen – ein großes Anliegen. Im kommenden Jahr müssen wir jedes Mitglied mitnehmen, motivieren und einbinden: Denn nur gemeinsam bringen wir die FDP zurück in den nordrhein-westfälischen Landtag.

Mein Name ist Sebastian Brunnert, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Gronau. Im vergangenen Jahr konnte ich zeigen, dass ich organisieren kann und die nötige Leidenschaft mitbringe. Jetzt will ich dieses Fundament nutzen und gemeinsam mit euch die FDP zurück in den Landtag bringen.

Wir sehen uns in Rheine!

Sebastian Brunnert

Sebastian